



## Medieninformation

Nr. 30 / 26. August 2009

### **„Forsche Frauen – forschende Mütter?“ Podiumsdiskussion im Museum für Kommunikation Frankfurt**



*Dr. Tanja Clees, Foto: B. Flitner*

Das Museum für Kommunikation Frankfurt und das Frauenreferat der Stadt Frankfurt gehen im Rahmen einer Diskussionsveranstaltung der Frage nach, ob sich Spitzenforschung von Frauen mit Familie und Kindern vereinbaren lässt. Die Ausstellung „Frauen, die forschen – Porträts von Bettina Flitner“ zeigt ungewöhnliche Frauen und deren erfolgreiche Karrierewege in der Wissenschaft. Doch mit welchen Unwägbarkeiten hatten die Naturwissenschaftlerinnen auf dem Weg nach oben zu kämpfen? Hatten sie es schwerer als ihre männlichen Kollegen, sich in der Forschung zu etablieren? Wie steht es außerdem um die Vereinbarkeit von Kind und Karriere?

Hierzu kommen jedoch nicht nur Frauen sondern auch Männer zu Wort...

#### Es diskutieren:

- *Dr. rer. nat. Tanja Clees* (Mathematikerin, Fraunhofer-Institut Sankt Augustin)
- *Prof. Dr. Anna Starzinski-Powitz* (Biologin, Molekulare Zellbiologie und Humangenetik, Goethe-Universität Frankfurt)
- *Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolf Singer* (Direktor des Max-Planck-Institut für Hirnforschung Frankfurt)

#### Moderation:

- *Yve Fehring* (3sat/„Neues“ und ZDF/„heute“)

Die Ausstellung „Frauen, die forschen – Porträts von Bettina Flitner“ ist an diesem Abend geöffnet. Einlass ist ab 19.00 Uhr.

<b>Termin</b>	Mittwoch, 26. August 2009
<b>Veranstaltungsbeginn</b>	19.30 Uhr
<b>Eintritt</b>	4 EUR
<b>Ort</b>	Museum für Kommunikation Frankfurt Schaumainkai 53 60596 Frankfurt <a href="http://www.mfk-frankfurt.de">www.mfk-frankfurt.de</a>

#### Pressekontakt:

Christine Nowak  
Tel.: (0 69) 60 60 350  
E-Mail: [c.nowak@mspt.de](mailto:c.nowak@mspt.de)  
Pressefotos und Presseinfos: [www.mfk-frankfurt.de/presse](http://www.mfk-frankfurt.de/presse)



Nr. 30 / 19. August 2009

**Dr. Tanja Clees**, Mathematikerin,  
Fraunhofer-Institut für Algorithmen, Bonn

Tanja Clees, Jahrgang 1977, bekam bereits im sechsten Semester ihre erste Stelle im Fraunhofer Institut angeboten, wo sie heute die Arbeitsgruppe „Robustes Design“ leitet. Für ihre Auftraggeber entwickelt Tanja Clees mit ihrem Team interaktive Programme, die ohne Spezialkenntnisse zu bedienen sind und die auf vergleichsweise langsamen Rechnern laufen. Tanja Clees ist Mutter eines kleinen Sohnes, den sie unter Umständen auch schon mal mit ins Büro bringt, wenn alle Stricke in Bezug auf Kinderbetreuung reißen. Es missfällt ihr, ihren Lebensentwurf immer wieder rechtfertigen zu müssen nur weil überkommene Geschlechterklischees in den Köpfen vieler hartnäckig festsitzen. Sie beschreibt sich selbst als ehrgeizig und findet, dass viele Mädchen heutzutage ruhig ein bisschen mehr Ehrgeiz an den Tag legen könnten.

**Prof. Dr. Gisela Schütz**, Physikerin  
Max-Planck-Institut für Metallforschung, Stuttgart

Die Direktorin des Stuttgarter Max-Planck-Institut für Metallforschung entdeckte bereits als junge Wissenschaftlerin ein Phänomen, mit dem sich mittels Röntgenstrahlen die magnetischen Eigenschaften in Stoffen studieren lassen. Sie selbst hat heute allerdings keine Zeit mehr im Labor zu stehen, das übernehmen ihre 50 Mitarbeiter. Sie entscheidet, verwaltet Gelder und ist Ideengeberin. Derweil entwickelt sie ein neues Röntgen-Mikroskop und untersucht die magnetischen Eigenschaften von kleinsten magnetischen Partikeln. In der Zeit zwischen Promotion bis heute bewältigte sie nicht nur ihre wissenschaftliche Aufgaben, sondern erzog allein erziehend und ohne sonstigen familiären Rückhalt drei Kinder.

**Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolf Singer**, Neurophysiologe  
Max-Planck-Institut für Hirnforschung Frankfurt

Der Hirnforscher ist seit 1981 Direktor der Abteilung für Neurophysiologie am Max-Planck-Institut für Hirnforschung in Frankfurt. Er gilt als einer der bekanntesten Hirnforscher Deutschlands und ist Mitglied der päpstlichen Akademie der Wissenschaften. Seine Themen reichen vom Verhältnis von Natur- und Geisteswissenschaften, über die Unverzichtbarkeit der Tierversuche, den Nutzen der Hirnforschung für die Geschichtswissenschaft, für die Erziehung und für die Wertschätzung der Kunst, bis hin zu Vorschlägen zur Stadtentwicklung. Wolf Singer ist Vater von Zwillingen, eine seiner Töchter, Tania, ist Hirnforscherin und Direktorin am Max-Planck-Institut in Leipzig, die andere, Nathalie, ist Professorin für experimentelles Radio an der Bauhaus-Universität in Weimar.

**Yve Fehring**  
Journalistin (3sat/„Neues“ und ZDF/„heute“)

Die Moderatorin und Fernsehjournalistin studierte in Münster und Hamburg Geschichte, Journalistik und Volkswirtschaftslehre. Erste Journalistische Erfahrungen sammelte sie bei Presse und Hörfunk sowie bei den Fernsehsendern SAT.1 und n-tv. Zum ZDF kam sie 1998 als Autorin und Reporterin für die Kindernachrichtensendung "logo", für die sie ein Jahr später auch erstmals in die Rolle der Moderatorin schlüpfte. Im August 2005 übernahm sie zudem die Moderation des 3sat-Computainment-Magazin „neues“. Ihre Arbeitszeit teilte sie zwischen dem ZDF-Mittagsmagazin, hallo deutschland und dem Sport im Journal auf.